

Strampeln für den guten Zweck

GRÜNSTADT: Sechs Mitglieder des Kiwanis Clubs wollen über die Alpen radeln und dabei Spenden sammeln

VON ANJA BENNDORF

Immer wieder wird in der Region erfolgreich für einen guten Zweck gelaufen, geschwommen oder geradelt. Im vergangenen Jahr haben sich sportliche Mitglieder des Kiwanis Clubs Grünstadt-Leiningerland auf den Drahtesel geschwungen und 4000 Euro für den Kleinsägmühlhof der Lebenshilfe Bad Dürkheim in Altleiningen eingenommen (wir berichteten). Jetzt geht es auf große Tour, um Geld für Winterbekleidung bedürftiger Kinder zu sammeln.

Sechs Clubmitglieder haben sich vorgenommen, dafür einen Alpencross zu bewältigen. „Wir starten am 20. August im österreichischen Ehrwald und fahren bis Meran in Italien“, erläutert Alfred Graf Strachwitz, der zusammen mit Thomas Geib, Christian Gierend, Christian Klee, Andreas Roeger und Georg Silbermann in die Pedale treten wird. Auf der 216 Kilometer langen Strecke sind 4943 Höhenmeter zu überwinden. Das sei schon eine konditionelle Herausforderung. „Sechs Monate haben wir jeden Sonntag trainiert“, erzählt er.

Mit dem Verlauf der Route haben sich die Sechs nicht auseinandersetzen müssen. „Wir haben die Reise bei einem Spezialveranstalter gebucht, inklusive Guide und Übernachtungen“, so von Strachwitz. Kiwanier Burkhard Kemmann werde das Begleitfahrzeug mit dem Gepäck lenken. „Sämtliche Kosten der Tour tragen die Teilnehmer natürlich selbst“, versichert Roeger, dass die Spendengelder ausschließlich sozialen Zwecken zukommen.

Gesucht werden Privatpersonen oder Firmen, die das Projekt unterstützen: entweder mit einem Euro pro überundenem Höhenmeter, mit zehn Euro je absolviertem Kilometer oder als Tagessponsor. „Wer eine Zuwendung für einen ganzen Tag gibt, wird diese Zeit in den Medien und bei den Meldungen live von der Strecke im Vordergrund stehen. Wir werden Videos von unterwegs ins Netz stellen“, kündigt Roeger an, dessen Bruder Christian Dietz extra eine Website für das Vorhaben entwickelt hat.

Auch auf dieser Homepage, die mit Facebook verknüpft ist, erscheinen die Namen der Spender oder Links zu den Unternehmen, die Geld gegeben haben. „Natürlich ist es auch möglich, uns anonym etwas zukommen zu lassen“, so Roeger. Als Dankeschön wird den Sponsoren die Teilnahme an einer geführten Radtour durch den Pfälzerwald angeboten. „Dabei sind alle Schwierigkeitsstufen möglich, vom Anfänger- bis zum Leistungssportniveau“, informiert von Strachwitz.

Seit 2007 stellen die Kiwanier alljährlich Gutscheine für Jacken und Schuhe im Wert von mehreren tausend Euro zur Verfügung, damit auch Jungen und Mädchen aus ärmeren Familien in der kalten Jahreszeit nicht frieren müssen. „Für sämtliche Aktionen, die wir regelmäßig veranstalten, brauchen wir übers Jahr 12.000 bis 15.000 Euro. Unsere Haupteinnahmequelle, der Stand auf dem Grünstadter Weihnachtsmarkt, reicht zur Finanzierung nicht“, erläutert Vizepräsident Hermann Petersen, weshalb nach neuen Wegen gesucht wurde, Sponsoren zu finden.



Auch diese vier Kiwanier haben sechs Monate lang für ihre große Tour geübt, von links: Alfred Graf Strachwitz, Andreas Roeger, Thomas Geib und Christian Gierend.

FOTO: DIETZ/FREI

Die Idee einer Radgruppe aus den eigenen Reihen kam von Alfred Graf Strachwitz und Thomas Geib. Die Planungen begannen im April 2016. Die erste Ausfahrt fand dann Anfang August beim Weinstraßenerlebnistag statt. Auch beim Autofreien Eistal am

Tag der Deutschen Einheit legten Mitglieder des Serviceclubs einige Kilometer auf dem Rad zurück. „Durch die Vermarktung von Werbeflächen auf unseren Trikots kamen dann die 4000 Euro für die Lebenshilfe zusammen“, so Petersen.

SPENDEN

Die Benefiz-Radtour der Kiwanier findet statt von Sonntag, 20., bis Donnerstag, 24. August. Wer die Aktion unterstützen möchte, findet alle nötigen Informationen auf der Homepage www.kiwanis-alpencross.de.